

# PHILOU IN LOVE WITH DOREA

*Philou schildert uns hier, wie sein erstes, halbes Lebensjahr so verlaufen ist. In Worte gefasst, bzw. vom Hündischen ins Menschliche übersetzt, hat es sein Frauchen Eva.*



Als ich acht Wochen alt war, wurde es mit meinen zehn

Geschwistern, der Mama und den Tanten langsam eng bei Doris und Reinhard. So haben sie mir ein neues Rudel gesucht. Jetzt bin ich seit einem halben Jahr in der Schweiz daheim. Leute, hier ist wahnsinnig viel los und ich kann nicht jeden Tag kommentieren. Aber ich muss unbedingt erzählen, was ich so erlebt habe. Ah ja, hab fast vergessen: Ich bin Philou.

## **Meine erste Woche in der Schweiz**

mit den Neuen war echt krass. Der kuschelige Mann, der schon ein paar Mal zu Besuch war, ist jetzt mein Herrli. Die aufgeregte Frau, die mir zuerst immer über den Kopf gestreichelt hat (bäh...), mein Frauli. Die lange Fahrt von Niederösterreich in die Schweiz habe ich gut überstanden - bin schliesslich kein Weichei; Pfah, aber dann die erste Nacht am neuen Ort! Grauslich: kalt, nass, finster, fremde Gerüche. Keine Mami, kein Rudel, keine Geschwister. Alle weg. Nicht lustig!

Zum Glück hat am nächsten Tag alles anders ausgeschaut. Herrli und Frauli sind urlieb zu mir. Ein erster Spaziergang im Sonnenschein zu dritt - ein gutes Gefühl. Wird schon werden...

Nach einer Woche hatten wir die erste grosse Aufregung. Ich bin einfach in den Fluss gehüpft. - ECHT! Da haben wir uns alle drei ganz schön geschreckt. Aber jetzt wissen wir: Ich kann schwimmen! Das Herrli war sehr besorgt deswegen. Aber ich hab halt gern Wasser. Na ja, es war schon ein bisserl kalt. Aber das Frauli hat mich dann mit dem warmen Handtuch tro-

ckengerubbelt. Das war vielleicht schön. Ich glaub, ich hüpf bald wieder ins Wasser.

## **Ich muss mal**

konnte ich nicht sagen. Es ist einfach geronnen weil mein Babyblaserl so klein war, sagt's Frauli. In der Früh hat mein Herrli mich immer runtergetragen für mein erstes Lacki. Dann kann im Stiegenhaus nix passieren sagte er. Hab schon gemerkt, dass ich feine Leckerlis bekomme wenn ich mein Lacki draussen mache. Und



Herrli und Frauli freuen sich dann wie verrückt. Wenn's drinnen rinnt, machen sie das Lacki gleich weg und gehen mit mir raus. Haufi mach ich eh schon draussen, wenn's geht. Drinnen stinkts ziemlich. Nix für mein feines Naserl. Ab dem 4. Monat war ich stubenrein (zwinker) und wenn ich gut drauf bin, kann ich Lacki/Haufi auf Kommando! Super gell?

## **Schlafen und spielen**

Ich hab ein Betterl im Schlafzimmer neben dem Bett vom Herrli. Ich schlaf' soooo gern. Jetzt schlafe ich oft alleine im Nebenzimmer. Das morgendliche Schmusen lass ich mir aber auf keinen Fall entgehen.

Im Auto schlafe ich in der Box. Die ist toll. Ich bin freiwillig rein und hab ein Kaustangerl gefunden. Dann hat das Frauli die Türe zugemacht. Das hat

mir zuerst nicht gepasst und ich hab ein bisserl gemault. Aber dann hab ich gleich eingeschlafen. Und wie ich aufwache ist die Tür schon wieder offen. Das ist jetzt mein sicherster Ort. Cool. Ich hab viel neues Spielzeug und einen megatollen Hund zum knutschen. Zuerst hat er mich erschreckt, weil er gleich gross war wie ich. Aber der ist weich und lässt alles mit sich machen. In der ersten Zeit war der wie ein Bruder für mich.

Nach ein paar Wochen hat die Amy vom Dogdreams, die manchmal auf mich aufpasst und sonst megalieb ist, meinem Frauli gesagt, sie soll mir alle Spielzeuge daheim wegnehmen. Oha! Weil das Frauli war schon ein bisserl verzweifelt mit mir. Ich wollte am liebsten daheim spielen und draussen war mir fad. Im Auto hat das Beruhigen in der Box gut funktioniert und so hat mein Frauli eine gebrauchte Box für daheim gekauft. Wir haben sie gemeinsam geputzt!!! Super. Das Frauli ist immer sehr froh, wenn ich ihr beim Putzen helfe. Und jetzt kann ich mich daheim auch schön in der Box abregen, wenn mich der Hafer sticht. Das kommt nämlich vor. Wenn langweiliger Besuch kommt oder das Frauli mir die anstrengende Putzarbeit ersparen will, darf ich jetzt in die Box und da hab ich meine Ruh.





### Weihnachten im Schnee - hohoho

Ich war fast fünf Monate alt, stubenrein und kannte mich schon ganz gut aus mit dem Zweibeinrudel. Aber dann haben sie angefangen ein bisserl zu spinnen. Vorweihnachtsstress ist das Wort, das ich öfter gehört habe. Für mich war das cool. Meine Tante Birgit hat ein Tafel geschickt, da steht drauf „Philous 1st X-Mas“ – nur für mich! Also mir gefällt Weihnachten und mein „hundefreundlicher Christbaum“. Am Tag vor Weihnachten hat mein Herrli das Frauli und mich eingepackt und ist mit uns bergauf gefahren bis es nicht mehr geregnet hat. Dort war alles weiss und es hat geschneit. Suuuuper. Schnee ist genial. Ich hab tolle Freunde gefunden und bin herumgetollt bis zum Umfallen.

### Ich brauch' keine Angst haben.

Zum Beispiel bei unserem ersten Ausflug zum Einkaufen – ich musste vor dem Geschäft aufs Frauli warten. Sie hat gesagt, das war phänomenal, dass ich nicht gejammert hab. Bin ein bisserl stolz, wenn sie sowas sagt. Inzwischen komme ich mit zur Bank, fahre mit dem Bus und liege im Wirtshaus unter dem Tisch. Glaubt aber ja nicht, dass ich das alles gern mache. Manchmal bin ich ganz schön nervös. Aber je mehr ich lerne, desto weniger Scheu habe ich vor neuen Sachen.

Wirklich gut war zum Beispiel die Welpengruppe. Ab der dritten Woche im neuen Rudel sind wir jeden Samstag hingegangen. Da hab ich

gemerkt, dass die anderen Hunde auch die gleichen Probleme mit ihrem Rudel haben. Schon nach dem ersten Mal hatte ich keine Angst mehr vor den kleinen Kläffern. Und Herrli und Frauli lernen da auch immer was. Da ist auch immer ein grosser Hund, damit wir lernen, dass nicht alle gleich mit uns spielen wollen. Ich konnte richtig rumtollen, aber wenn's zu wild wurde, sind wir zu den lustigen Spielsachen gegangen und ich hab gelernt, Vertrauen zu haben und mich wieder zu beruhigen. Mit der Leine kann ich jetzt schon gut laufen. Und ohne Leine sowieso. Ich freu mich immer, wenn Herrli pfeift oder Frauli ruft. Wenn ich dann gleich zurückkomme, krieg ich fast immer ein Leckerli.

### Runter vom Sofa!

Das höre ich oft. Wir haben ein richtig schönes weisses Sofa. Da drauf sitzen Herrli und Frauli, wenn sie nicht spielen wollen und gucken auf einen lauten Kasten mit Bildern. Fernseher. Faaad. Erst durfte ich da nicht rauf.



Hähhh?? Was soll das? Ich sag ja auch nix, wenn sie mit mir auf meinem Betterl kuscheln wollen. Na, was soll ich sagen: Sie haben aufgegeben und ich hab gewonnen. Und jetzt stört mich auch nicht mehr, wenn sie fernsehen, statt mit mir zu spielen. Mein nächstes Ziel: das Bett von Herrli und Frauli. Da darf ich wirklich nicht rein, sagen sie. Na wir werden sehen...

### Beissen und Bellen muss ich

wenn ich aufgeregt bin, oder wenn ich mal muss, oder wenn mir fad ist, ich weiss auch nicht, dann muss ich beissen. Und wenn das wem nicht passt muss ich bellen. Und dabei spring ich an den Leuten hoch. Lustig. Ich kann einfach nicht anders. Und ich kann schon richtig laut bellen. Und dann tu ich ganz wild und hupf herum. Meine Zähne spür ich halt, und da beisse ich gerne auf Lederhandschuhe oder sonst was Zähes (z.B. Frauli). Man sagt, es geht vorbei. Und mein Herrli hat schon ganz viele Techniken entwickelt, mich abzulenken. Er glaubt, ich merk's nicht.

### Hundeschule

Jetzt geht's los mit der richtigen Schule. Wir büffeln alle. Hihi, ich darf schnüffeln, Herrli und Frauli büffeln. Ich finde lernen super lustig. Zurzeit macht mir das Suchen von Sachen viel Spass. Ich find' immer was. „Sitz“ kann ich gut, „Platz“ weniger (laaaang-weilig) und auf „hier“ komme ich fast immer. Klar, dass ich nicht kommen kann, wenn grad zwei Enten wegfliegen, oder?

